

Protokoll

Anwesend: Victoria Ertelthalner, Peter Gentzel, Sandra Biewers Grimm, Irina Hertel, Theresa Klingl-mayr, Mirco Liefke, Maria Löblich, Christine Lohmeier, Gabriele Mehling, Lothar Mikos, Stephan Nie-mand, Jo Reichertz, Jutta Röser, Lisa Schulze, Maria Schreiber, Ralf Spiller, Paula Stehr, Lisa Walden-burger, Thomas Wiedemann, Jeffrey Wimmer

TOP 1: Begrüßung, Vorstellung der Tagesordnung

Thomas Wiedemann begrüßt die Anwesenden und stellt folgende Tagesordnung vor:

- Aktuelle Entwicklung des Netzwerks
- Information zur Auswertung der 2. Tagung 2019
- Austausch über Zukunft des Netzwerks

TOP 2: Aktuelle Entwicklung des Netzwerks und Zahlen zur Berliner Tagung

Das Netzwerk besteht seit sechs Jahren. Bei den Mitgliederzahlen ist weiterhin Wachstum zu verzeich-nen: Anfang Mai 2022 hat das Netzwerk 236 Mitglieder, über 50 mehr als noch bei der letzten Tagung vor drei Jahren. Die Mitglieder kommen v.a. aus der Kommunikationswissenschaft und ihren Nachbar-disziplinen. Viele sind Nachwuchswissenschaftler:innen. Geografisch ist der Großteil der Mitglieder im DACH-Raum verortet.

Das Netzwerk hat eine neue Web-Präsenz (<http://www.netzwerkqualitativmethoden.de>) und eine neue E-Mail-Adresse (info@netzwerkqualitativmethoden.de).

Die Sichtbarkeit des Netzwerks wurde erhöht durch die Vorstellung im AVISO, dem Informationsdienst der DGPUK (Herbstausgabe 2020). Dies hat auch zu einem Zuwachs an Mitgliedern geführt.

Zur 3. Tagung in Berlin: Mit 36 Teilnehmenden ist die Tagungsgröße mit jener in den Jahren 2017 und 2019 (jeweils rund 40 Teilnehmende) vergleichbar. Es gab mehr Einreichungen, als Vorträge ausge-wählt werden konnten. Die Selektion fand mithilfe von 11 Reviewer:innen in einem Blind-Review-Ver-fahren statt. Ein herzlicher Dank für die Unterstützung der Gutachter:innen.

TOP 3: Auswertung der 2. Tagung 2019

Die 2. Netzwerk-Tagung fand im April 2019 an der Universität Salzburg statt. Thematischer Fokus war Datenvielfalt. Ein ausführlicher Tagungsbericht wurde auf der Website des Netzwerks veröffentlicht. Vielen Dank dafür an die Autorin Lisa Schulze.

Publikation im Nachklang der Tagung 2019: Unter dem Titel „Datenvielfalt in kommunikationswissen-schaftlichen Forschungskontexten“ erscheint ein Band mit 14 Beiträgen. Das fertige Manuskript liegt

derzeit bei Springer. Ein herzliches Dankeschön an Lisa Schulze, Linda Siegel und Michaela Jahn für die Unterstützung bei der Fertigstellung.

TOP 4: Zukunft des Netzwerks

Thomas Wiedemann und Christine Lohmeier möchten aus der ersten Reihe der Netzwerk-Koordination zurücktreten. Es schließt sich eine Diskussion zu möglichen Gestaltungsoptionen des Übergangs und zur Zukunft des Netzwerks an. Dabei werden folgende Ideen genannt:

- Beantragung eines DFG-Netzwerks
- Niederschwellige Finanzierung zukünftiger Tagungen (z.B. Stiftungen)
- Sonderfester auf einer zukünftigen DGPuK-Tagung
- Gemeinsame Tagungen mit Fachgruppen und/oder mit Kolleg:innen aus anderen Disziplinen
- Workshops zu bestimmten Themen (Inhaltsanalyse, Dokumentarische Methode, ...)
- Ko-Organisation einer pre-conference auf der DGPuK
- Genauere Reflexion der Ziele des Netzwerks

Alle Mitglieder des Netzwerks werden ermuntert, sich aktiv an der Weitergestaltung des Netzwerks zu beteiligen und Ideen zum Übergangsprozess hin zu einem neuen Koordinationsteam wie auch zur thematischen Ausrichtung künftiger Veranstaltungen zu teilen.